

Keine Ausnahme bei Nachmittagsbetreuung / Radwegkonzept wird ausgeschrieben

Wildenberg: Nach mehreren teils heftigen Diskussionen entschied sich der Gemeinderat Wildenberg kürzlich für die Ausschreibung des Radwegkonzeptes in Teilabschnitt 1 von der Gemeindegrenze Pfeffenhausen bis zur Einfahrt des ehemaligen Rasthauses Rosalie. Vorausgegangen waren Diskussionen zu diesem Thema in neun unterschiedlichen Sitzungen wie 2. Bürgermeister Winfried Roßbauer im Rahmen der Diskussion feststellte. Dass dann endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden müssen, war für ihn klar. Vor allen Dingen, so auch die Meinung einer Reihe der Gemeinderäte, wenn die Regierung von Niederbayern schon über eine Million an Zuschüssen bereitstellt, dann sollte dieser Weg zügig auf Vordermann gebracht werden, in Teilstücken ist er total kaputt.

Zustimmung fand der Bauantrag von Jasmin Rieger auf Aufstockung und Umbau eines Wohnhauses sowie Neubau eines Carports in Schweinbach. Positiv wurde auch der Antrag von Hermann Herzog auf Abriss und Neubau einer Lagerhalle sowie auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Kronbergstraße beschieden. Die notwendigen Kanalzuflührungen will Hermann Herzog auf Gemeindegrund entlang der Kronbergstraße verlegen, was die Gemeinderäte in Ordnung befanden. Auch dem Abriss und Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen von Stefan Hirsch in der Kronbergstraße wurde zugestimmt. Hermine und Konrad Froschermeier können ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage und Einliegerwohnung im neuen Baugebiet Billing II erstellen. Die Wiedervorlage der Ergänzungssatzung Außenbereich im Innenbereich wurde vom Gemeinderat positiv beschieden. Hier wird der Auftrag an ein Fachbüro ergehen, die Sachen abzuwickeln. Außerdem genehmigte der Gemeinderat neue Möbel (Tische und Stühle) für die Grundschule Pürkwang in Höhe von 1827 Euro von den vereinigten Spezialmöbelwerken München. Der Bauausschuss wird sich im Frühjahr die Laufbahnen am Sportplatz anschauen, hier seien Defekte erkennbar, so die Information des Gemeinderates. Gemeinderat Rainer Ferch wollte wissen, inwieweit die Kosten vom Graben räumen aus dem Jahr 2018 auf die Jagdgenossenschaft umgelegt wurde. Dies sei noch nicht geschehen, so Bürgermeisterin Marion Schwenzl.

Nachmittagsbetreuung umsiedeln

Im Rahmen der Sitzung berichtete Bürgermeisterin Marion Schwenzl von einer Diskussion mit den Verantwortlichen im Landratsamt, dabei ging es um die Nachmittagsbetreuung der Kindergartenkinder durch Kai e. V. in den Räumen des gemeindlichen Kindergartens Zwergerlhaus. Wie Schwenzl berichtete, habe die Regierung in dieser Woche in einem Schreiben mitgeteilt, dass dies nicht mehr zulässig sei. Gehofft hatte die Bürgermeisterin dagegen auf ein Schreiben von der Regierung auf Ausnahmegenehmigung in Bezug auf die Förderfähigkeit. Dabei erfuhr sie vom Landratsamt, dass die Nachmittagsbetreuung durch einen Dritten, d. h. nicht durch gemeindeeigenes Personal, nicht förderfähig sei. Von der Gemeinde wurde auf Grund eines Personalengpasses kurzfristig zum Start des Kindergartenjahres die Nachmittagsbetreuung an den Verein Kai e. V. übertragen. Laut Schwenzl sei der Erzieherinnenmarkt leergefegt. Wir sehen deshalb keine andere Möglichkeit, es anders zu machen, so Schwenzl.

Seit letztem Schuljahr betreut Kai e.V. die Pürkwanger Grundschul Kinder. Man hört dabei sehr viel Positives von den Beteiligten. Aus diesem Grund war es für die Gemeinde am naheliegendsten, sich auf Grund der Personalsituation bei der Betreuung der Kindergartenkinder an Kai e. V. zu wenden.

Nachmittagsbetreuung nun im Pfarrheim

Damit die Kinder nicht kurzfristig auf der Straße stehen, sei die Nachmittagsbetreuung der kleinen Wildenberger nun im Pfarrheim geplant. Die Pfarrei habe hierzu bereits eine unkomplizierte Genehmigung mündlich erteilt.